

LYSS

ARTIKEL VORLESEN 

## Sechs Meter hoher Abfallberg

**Über 6000 Kubikmeter Sperrgut wurden seit dem Hochwasser durch die edi Entsorgungsdienste AG in Lyss gesammelt, sortiert und wiederverwertet. Momentan sind 200 Mulden nötig – ein Ende der Arbeiten ist noch nicht in Sicht.**

Auf dem Gelände der Muldenfirma türmt sich ein sechs Meter hoher Abfallberg. In der Luft liegt ein modriger Geruch. Die Gegenstände sind mit einer Schlammschicht überzogen. Möbel, Teppiche, Kinderspielzeug, ganze Wohnungseinrichtungen liegen auf einem Haufen.

### Ein Zwischenlager auf Zeit

«Wir mussten ein temporäres Zwischenlager einrichten», erklärt Hermann Bühlmann, Geschäftsführer der edi Entsorgungsdienste AG in Lyss. Da zurzeit ohnehin sämtliche Mulden des Unternehmens im Umlauf sind, habe man dort ein Provisorium für die Abfallsortierung erstellt. Jeden Tag werden 1500 Kubikmeter Abfall, verursacht durch das Hochwasser der vergangenen Woche, von Hand und mit Hilfe von Maschinen sortiert. «Normalerweise erhalten wir zwischen 150 und 200 Kubikmeter pro Tag. Im Moment sind es zehn Mal soviel», berichtet Hermann Bühlmann. Holz, Metall, Eisen, Kunststoff und Elektroschrott werden wiederverwertet, der Rest wird den Kehrichtverbrennungsanlagen zugeführt.



Der Müll türmt sich in Lyss / Adriana Bella

### Neu im Seeland und Jura

### Erschwerte Sortierung

Sechs Lastwagen wurden spontan zugemietet, um das Sperrgut abzutransportieren. Dennoch musste man letzten Freitag bis zu zwölf Stunden für eine Mulde warten. Nun hat sich die Lage etwas entspannt. Wer eine Mulde bestellt, erhält eine in ungefähr vier Stunden. Nebst der immensen Nachfrage und dem Zeitdruck bereitet vor allem die Zwischenlagerung der Abfälle Probleme: «Durch diese fallen die Abfälle auseinander», erklärt Bühlmann, «das erschwert die Sortierung.»

### Eigener Hochwasserschutz

Beim zweiten Hochwasser in Lyss am 8. August war auch der Industriering Nord betroffen – die Lkw-Waage des Entsorgungshof wurde überflutet. Dieses Mal blieb das Gelände dank dem tatkräftigen Einsatz der Mitarbeiter und einem eigenen Hochwasserschutz verschont, die Dienste waren am Donnerstagmorgen bereits um sieben Uhr einsatzbereit. «Es wird ungefähr bis Weihnachten dauern, bis wir das gesamte Material fortgeschafft haben», erklärt Bühlmann.

Die Firma edi war bereits 2005 beim Unwetter in Oey-Diemtigen im Einsatz.

Nadia Rambaldi [08.09.07]

**Hochwasserschutz**

Das Intern.patentierte schnelle Hochwasserschutzsystem.

[www.turbo-hws.ch](http://www.turbo-hws.ch)

**Sandsäcke Hotline 24 h**

044 777 8 666 Grosse Lagervorräte !

[www.relianz.ch](http://www.relianz.ch)

Google-Anzeigen

**MEINUNGEN ZUM THEMA**

[ [Neuen Beitrag erstellen](#)]

[ [Neuen Beitrag erstellen](#)]